Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

**Band:** 8 (1857)

Heft: 6

Rubrik: Invitation pour la réunion de la sociétée des forestiers suisses à

Fribourg = Einladung zur Theilnahme an der Versammlung

schweizerischer Forstwirthe

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizerisches



herausgegeben

mod

# schweizerischen Forstverein

unter ber Redaftion

bes

Forstverwalters Walo v. Gregerz.

VIII. Jahrg.

Nro 6.

Juni 1857.

Das Forst = Journal erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark in Hegen von 2 Kr. 50 Rb franko Schweizergebiet. Alle Postämter werden in den Stand gesetzt, das Journal zu diesem Preise zu liesern.

### Invitation

pour la réunion de la sociétée des forestiers suisses à Fribourg.

Le comité central a fixé le 15, 16 et 17 juillet prochain pour la réunion des forestiers suisses à Fribourg, ce qui facilitera aux membres d'assister au tir fédéral à Berne dont la clôture est fixée au 14 juillet.

Sauf les décisions de l'assemblée, le comité à adopté le programme suivant:

Mardi, 14 juillet. Reception des membres de la sociétée à l'hôtel de Zachringuen.

- Mercredi, 15 juillet avant midi: ouverture des séances, discussions; diner en société à l'hôtel de Zaehringuen; après midi: excursion dans les forêts communales de la Ville.
- Jeudi, 16 juillet. Excursion dans les forêts communales de Fribourg, Oberried, Zenauva et Montevra, situées sur les côtes de la Berra. Le soir à l'hôtel de Zaehringen séance de clôture.
- Vendre di 17 juillet. Les membres de la société, qui voudront visiter sur leur retour les forêts cantonales à proximité de Bulle et de Morat, seront conduits par Mr. Rubatel et Herren, inspecteurs forestiers.

Les thèmes à discuter, ayant été publiés dans le Nr. 3 du journal forestier de cette année, il nous reste qu'à désirer que les membres de la sociétée s'empressent à élaborer profondément les differents thèmes, afin de préparer une discussion bien utile.

En invitant amicalement les membres de la société, ainsi que tous les amis de la partie forestière, de se trouver bien nombreux à cette réunion, le comité central promet, de faire tous les efforts pour leur rendre bien utiles et agreables les jours de la reunion. Malgrée le rémueménage politique actuel dans le canton de Fribourg, vous y trouverez la reception la plus cordiale. Les intercts materiels, ne sont pas oubliés, et la question de l'aménagement des ferêts est à l'ordre du jour.

Fribourg, le 1. Juin 1857.

Pour le comité central: Le Président, A. de Greyerz, inspecteur des forêts.

### Ginladung

gur Cheilnahme an der Versammlung schweizerischer Forstwirthe.

Für Abhaltung der dießjährigen Versammlung des Forst vereins hat das Central-Komité die Tage vom 15. bis 17. Juli bestimmt, wodurch den Theilnehmern möglich gemacht wird, vorher das eidgenössische Freischießen in Vern zu besuchen, welsches am 14. ender.

Unvorgreislich den weitern Beschlüssen der Versammlung hat das Komité für dieselbe folgendes Programm aufgestellt:

Dienstag den 14. Nachmittags: Empfang der Gäste im 3abringerhof.

Mittwoch den 15. Vormittags: Eröffnung der Versammlung, Verhandlungen, gemeinschaftliches Mittagessen im Zähringerhof. Nachmittags: Erkursion in die Stadtwaldungen von Freiburg.

Donstag den 16.: Erkursion in den am Abhang der Berra liegenden Burgerwald und die Gemeindswaldungen von Oberried, Montevra und Zenova. Abends: Schlußstung.

Freitag den 17. werden die Festtheilnehmer auf ihrer Heimreise von dem Hrn. Forstinspektor Rubatel in die Staatswaldungen von Boll und von Hrn. Forstinspektor Herren in den Staatswald Galm bei Murten geleitet werden.

Die zur Behandlung kommenden Themata sind in Nr. 3 des Forstjournals von 1857 zur Kenntniß gebracht worden, und wir hoffen, dieselben werden von den Vereinsmitgliedern gründslich bearbeitet und hiedurch eine fruchtbare Diskussion vorbereitet werden.

Indem hiemit die Mitglieder des schweiz Forstvereins, sowie überhaupt alle Freunde des Forstwesens zu recht zahlreichem Besuche eingeladen werden, gibt das Komité die Versicherung, daß es sein Möglichstes thun wird, die Tage der Versammlung den Theilnehmern angenehm und nütlich zu machen, und verspricht die freundlichste Aufnahme in den Mauern der alten Zähringer-Stadt! Trot der mannigsachen Veränderungen im positischen Haushatt unseres Kantons, welchen wir in nächster Zeit entgegensehen, wird die Theilnahme der hiesigen Freunde des Forstwesens zahlreich und der Empfang ein freundeidgenössescher sein.

Freiburg, den 1. Juni 1857.

### Namens des Komité,

Der Präsident:

. U. r. Grenerg, Forstinfpektor.

Die Redaktion erlaubt sich abermals riese Einladung des Komite's zum Besuch der Forstvereins-Versammlung in Freiburg nach besten Krästen zu unterstüßen, d. h. unsere Kollegen einoringlichst zu bitten, dieselbe doch ja mit ihrer Gegenwart recht zahlreich zu erfreuen. Daß wir alle unsere Kollegen aus dem Waadtland, Neuenburg, Wallis, Genf und Vern dort selbst treffen werden, daran zweiseln wir gar nicht, allein auch die Ostschweizer sollten nicht sehlen! Im gegenwärtigen Augenblick, wo das Holz so außerordentlich im Preise steigt, wo das allgemeine Bedürsniß sich fund gibt, daß man der Waldwirthschaft mehr Ausmerksamkeit als bisher swenken musse, dursen wir Forstleute wahrlich nicht die letzten sein, um dieses krüstig erwachende Interesse an den Wäldern, durch unsere Gegenwart beim Forstvereine zu bethätigen.

Es ist aber doppelt nothwentig, daß wir uns massenhaft in Freiburg einfinden, um der neuen Regierung daselbft mit Wort und That zu beweisen, wie vortrefflich die ihr überlieferten Forstinstitutio. nen jenes Kantons feien und wie munschenswerth es für bas Wohl Des gangen Landes ift, daß dieselben in ihrer Integritat erhalten bleiben. Es ift feine Unbescheidenheit und feine Ueberschagung une feres Werthes und unferes Ginfluffes, wenn wir annehmen, daß die Unficht einer größern Berfammlung von Berufemannern in Diefer Richtung ausgesprochen, nicht gang spurlos verhallen werde. Dazu burfen mir den Besuchern nicht nur einen intereffanten Aufenthalt in Freiburge Mauern und Balbern, fondern auch einen berglichen und freundlichen Empfang verfprechen, der fich bereits dadurch verrathen, daß von Seite des Staaterathes, wie des Stadtrathes in hoher Munificeng tem Komité Geschenke zu Theil wurden, Die es bemfelben möglich machen, für die gablreich erwarteten Gafte einige freundliche Tage zu bereiten und täuschen nicht alle Unzeichen, fo merben fich möglicher Beife auch noch die alten Schläuche bes Spitalkellere eröffnen um bem beiteren Korpe fdmeizerifder Grun-Bode ben Chrenwein zu fredengen!

Endlich ift nicht zu vergeffen, daß man bis zum 14. Juli mit ber Gifenbahn vom Bodenfee bis nach Bern rutschen kann,

fomit unendlich an Beit und Geld erfpart, gegen fruber!

Alfo, ihr Freunde des ewig grünenden und jugendlich erhaltenden Forstwesens, werfet alle Bedenken von Gud und gestattet Euch, wenigstens einige freie Tage aus dem gewöhnlichen Geschäftsleben herauszutreten, nicht nur um fröhlich und jubeind selbe zu verleben — sondern auch zum Nupen des schweizerischen Forstwesens sie zu verwenden!

Möchte bieger Ruf nicht abermals in der Bufte verhallen!

## Betriebs-Regulirungen.

Die Betriebs-Einrichtungen sind nachgerade so sehr ver schiedener Art, daß man, ohne irgend einer der Methoden zu nahe treten zu wollen, sagen kann, die Anwendung der einen oder anderen Art hängt viel von der Lokalität, der Beschaffenheit der Waldungen selbst, den Bedürfnissen und Servituten, so wie endslich vom dienstthuenden Forstpersonale ab. Eine an und für sich zweckmäßige Methode kann bei der Durchführung in anderen Lokalitäten und Verhältnissen unzweckmäßig werden. Wir Schweizer müssen unsere Wirthschafts oder Betriebs-Einrichtungen sedenfalls möglichst einfach halten, und zwar einfach hinsichtlich der Vorbereitungsarbeiten, worunter ich Bestandesversmessung und Abschähung rechne, und dann möglichst einfach in Rücksicht auf den Betriebsplan selbst, respektive Anordnung und Ausführung des Betriebes.

Der in Nr. 4 des Forstjournals von 1856 mitgetheilte Aufsat: "Studien über Bewirthschaftung von Korporationswalsdungen" hat allerdings den Vorzug der Einfachheit für sich, allein er bedingt, daß die Alters-Abstusungen, wenn nicht gleichsmäßig, so doch nicht in allzugroßen Differenzen der Gesammtsslächen sich herausstellen. Ist die Differenz des Vorrathes in haubaren und mittelwüchsigen Flächen zu bedeutend, gegenüber dem Jungwuchse, so ist selbstverständlich, daß in der Folge der Zeit zu junge noch nicht ausgewachsene, möglicher Weise gerade in dem besten Zuwachse begriffene Flächen abgetrieben werden